

Montage- und Bedienungsanleitung

PRIOAIR RDA-SD-V

Sehr geehrte Kundin,

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges PRIORIT - Produkt entschieden.

Vielen Dank.

Damit wir Ihnen eine perfekte Funktion des gesamten Systems gewährleisten können, beachten Sie bitte die nachfolgende Bedienungsanleitung sorgfältig.

Bei Nichtbeachtung können wir keine Gewährleistung übernehmen.

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unseres Produktes dienen, oder die durch gesetzliche Änderungen hervorgerufen werden, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.

Diese Bedienungs-/Montageanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die PRIORIT AG nachgedruckt oder vervielfältigt werden.

PRIORIT AG, 63457 Hanau
Tel.: 06181 3640-0, Fax: 06181 3640-210,
E-Mail: info@priorit.de, www.priorit.de

Inhalt

Wichtige Hinweise.....	4
Zulässiger Einbau	5
Angaben dieser Anleitung	5
Transport	5
Grundsätzliches	5
Schutzrechte.....	5
Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise.....	6
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
Funktionsprüfung, sicherheitstechnische Überprüfung, Pflege und Wartung	6
Baustoff/Oberfläche	7
Gewährleistung, Überlassungserklärung	7
Montage / Lieferumfang – Grundsätzliches.....	7
1 Montage.....	8
1.1 Zusammenbau des Montagerahmen	8
1.2 Montage des Montagerahmen	8
1.3 Montage des Türelements	10
1.4 Verschraubung Einhängebeschlag an Flügelblende.....	12
1.5 Montage der Flügelblende	13
1.6 Montage des Blendrahmens	13
1.6.1 Sichtbare Befestigung mittels Senkkopfschrauben.....	14
1.6.2 Unsichtbare Befestigung mittels Hängebeschlag	14
2 Einbaudetails	15
2.1 in Massivwand.....	15
2.2 in PRIOWALL.....	15
2.3 in Installationsschacht	16
2.3.1 ohne Putzprofil.....	16
2.3.2 mit optionalem Putzprofil	16
3 Notöffnung.....	17
3.1 des Türelements bei sichtbarer Befestigung mittels Senkkopfschrauben.....	17
3.2 des Türelements bei unsichtbarer Befestigung.....	18
4 Klassifikation.....	18
5 Technische Informationen zum Kettenantrieb	19
6 Technische Informationen zum Riegelantrieb	22
7 Elektroinstallation.....	24
8 Empfohlene Inspektionen.....	25
9 Fehlerbehebung.....	27
10 Notizen.....	28

Wichtige Hinweise



Das Produkt ist zwingend Lot- und waagrecht aufzustellen und zu montieren!

Bei der Montage ist es zwingend erforderlich, einen Kreuzlaser zu verwenden.



Beim Abstellen von Einzelteilen, diese nicht auf die Ecken stellen und den Lagerbereich vorher mit weichem Material auslegen, z.B. mit einer Packdecke!



Darf nur von Fachpersonal eingebaut werden!

Zulässiger Einbau

- Siehe Leistungserklärung

Angaben dieser Anleitung

- Diese Anleitung ist keine Herstellererklärung und keine Leistungserklärung.
- Die Angaben dieser Anleitung gelten für eine Vielzahl von Produkten.
- Verbindliche technische und zulassungstechnische Angaben entnehmen Sie bitte ausschließlich der Leistungserklärung.

Transport

- Ist die Verpackung beschädigt, so ist die Beschädigung zwingend dem Spediteur auf dem Lieferschein schriftlich anzuzeigen – eine „reine Quittung“ gegenüber der anliefernden Spedition schließt die Anerkennung eines Transportschadens aus. Das Gleiche gilt für fehlende Packstücke gemäß Lieferschein.
- Die Palette ist zwingend von der Schmalseite mit komplett durchgehenden Gabeln bis zum Palettenende aufzunehmen.
- Achtung: je m² - Fläche incl. Zarge ca. 70 kg.
- Achtung: Verletzungsrisiko!
- Achtung: Bei dem Öffnen der Verpackung kann bei der Verwendung von spitzen oder scharfen Gegenständen wie Messer das Produkt beschädigt werden.

Grundsätzliches

- Diese Montageanleitung ersetzt kein Grundmaß an Wissen und Fähigkeiten in Bezug auf die Verbauung von Türen im Allgemeinen und von Entrauchungsklappen im Speziellen.
- Zur Sicherstellung der korrekten Verbauung und das erforderliche Maß an Qualität der Verbauung, sollten die Entrauchungsklappen nur von qualifizierten Fachkräften verbaut werden.
- Verbauen Sie keine beschädigten Teile.
- Gesetzen und Richtlinien des Baurechtes, sowie Weisungen des zuständigen Bauamtes und des zuständigen, beauftragten Brandschutzsachverständigen ist Folge zu leisten.

Schutzrechte

- Zur Absicherung von Innovation und Konstruktion wurden Gebrauchsmusterschriften beim Deutschen Patentamt hinterlegt.

Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise

- Die Betriebs- / Montageanleitung ist stets am Einsatzort des Produktes aufzubewahren.
- Gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitshinweise sind den Benutzern an sichtbarer Stelle anzubringen.
- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie das Typenschild sind in einem lesbaren Zustand zu halten.
- Benutzen Sie die Produkte nur in ordnungsgemäßem Zustand.
- Beachten Sie die technischen Angaben in unserem Katalog bzw. Datenblatt zu dem jeweiligen Produkt.
- Eine unsachgemäße Installation kann die Schutzfunktion beeinträchtigen.
- Beachten Sie alle Hinweise dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung.
- Die Verriegelungssysteme dürfen nicht verändert oder ausgetauscht werden.
- Darf nur von Fachpersonal verbaut werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die in dieser Bedienungs-/Montageanleitung beschriebenen Produkte sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut.
- Sie dürfen nur:
 - bestimmungsgemäß im Innenbereich eingesetzt und
 - in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand verwendet werden
- PRIOAIR ist eine großformatige, einflügelige, feuerbeständige Entrauchungsklappe, speziell konzipiert zum Verschluss von Abströmschächten als Bestandteil von RDA (Rauchschutz-Druck-Anlagen). Anwendungsziel ist die Rauchfreihaltung von Sicherheitstreppeträumen. Die Entrauchungsklappe öffnet im Brandfall selbsttätig durch die Steuerung bauseitiger RDA.
- Eine andere Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für die daraus entstandenen Schäden und die daraus resultierenden Folgeschäden, haftet PRIORIT nicht.

Funktionsprüfung, sicherheitstechnische Überprüfung, Pflege und Wartung

- Für die Funktionsprüfung wird ein Intervall von 6 Monaten empfohlen. Ergeben zwei aufeinander folgende Funktionsprüfungen keine Mängel, kann die Funktionsprüfung jährlich stattfinden. Dieses Intervall von maximal einem Jahr sollte nicht überschritten werden. Kürzere Intervalle können je nach Gefährdungsbeurteilung erforderlich sein.
- Wir empfehlen, monatlich eine Funktionsprüfung und Sichtprüfung durchzuführen. Die sicherheitstechnische Überprüfung kann mit der nötigen Sorgfalt nur durch einen qualifizierten Mitarbeiter durchgeführt werden, da hinreichende Erfahrung und ein umfassender Kenntnisstand hierfür unabdingbar sind.
- Sichtprüfung der Türflügel und Zarge auf mechanische Beschädigungen, ggf. beschädigte Teile austauschen.
- Sichtprüfung auf Korrosionsbeschädigungen, ggf. Austausch der betroffenen Bauteile.
- Sichtprüfung der Türflügel, Zarge und Beschläge auf Verunreinigung, ggf. reinigen.

- Sichtprüfung der Rauch- und Brandschutzdichtungen auf Beschädigungen und Vollständigkeit, ggf. Dichtungen austauschen.
- Zur äußeren Reinigung der Entrauchungsklappe können gängige, milde Haushaltsreiniger verwendet werden (nur bei Dekoroberflächen wie bspw. HPL/CPL; PRIOPAINT und furnierte Oberflächen ausgenommen).
- Das Produkt ist gegen Wasser, eindringende Feuchte oder Spritzwasser zu schützen.
- Werden sicherheitstechnisch relevante Beschädigungen festgestellt, so sind diese vor der weiteren Nutzung mit Originalteilen Instand zu setzen.

Baustoff/Oberfläche

- Baustoff inkl. Oberflächenbeschichtung A2-s1, d0: nicht brennbar
- Baustoff inkl. Oberfläche mit hoher chemischer Beständigkeit (PRIOPAINT und furnierte Oberflächen ausgenommen), mechanischer Festigkeit und Stabilität.

Gewährleistung, Überlassungserklärung

Um eine optimale Funktion unserer Produkte zu gewährleisten, sind die Montagehinweise unbedingt einzuhalten.

Die Gewährleistung von PRIORIT erstreckt sich auf die gelieferten Produkte.

Die Gewährleistung für Montageleistungen ist vom Verbauer / Aufsteller zu übernehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

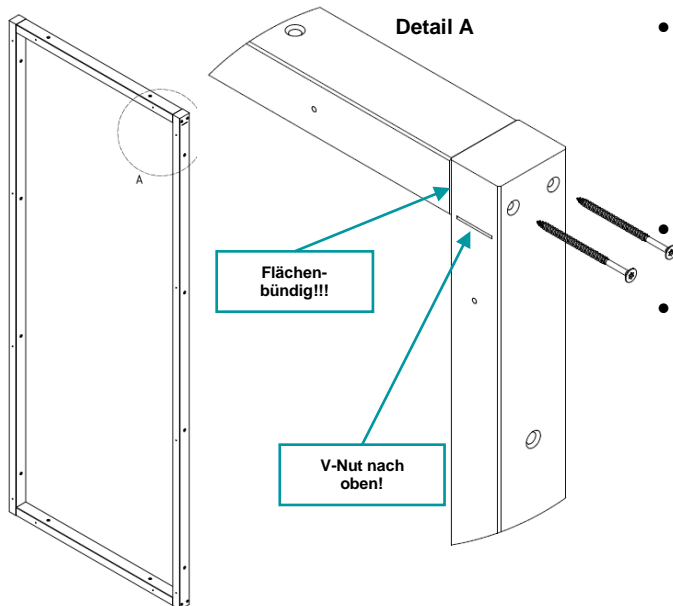
- Das Produkt wird nicht bestimmungsgemäß eingesetzt
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.
- Nichtbeachtung der Hinweise bezüglich Transport, Lagerung, Betrieb und Montage.
- Eigenmächtige bauliche Veränderung des Produktes
- Unsachgemäße Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung Dritter und höhere Gewalt.

Montage / Lieferumfang – Grundsätzliches

- Beachten Sie die Unfallverhütungsrichtlinien und die Arbeitsstättenrichtlinie.
- Zur Beurteilung brandschutz- und bautechnischer Aspekte ist die jeweilige LBO zu beachten.
- Benutzen Sie die Produkte nur in ordnungsgemäßem Zustand.
- Für Beschädigungen und Fehlfunktionen, die durch unsachgemäßen Transport oder Aufstellung auftreten, können wir keine Haftung übernehmen.
- Der Schwenk- bzw. Schließbereich der Türen ist immer freizuhalten.
- Eine unsachgemäße Installation kann die Schutzfunktion beeinträchtigen.
- Verschraubungen zum Bauwerk dürfen nur mit zugelassenen, geeigneten Schrauben/Dübeln erfolgen.
- Die Eignung der Schrauben/Dübel ist vom Bauwerk abhängig und im Vorfeld zu prüfen.
- Benötigtes Befestigungsmaterial ist mit dem Baukörper und der entsprechenden Belastung abzustimmen und, wenn nötig, zu ergänzen. Ein eventuell mitgeliefertes Befestigungsmaterial entspricht nur einem Teil der Erfordernisse.

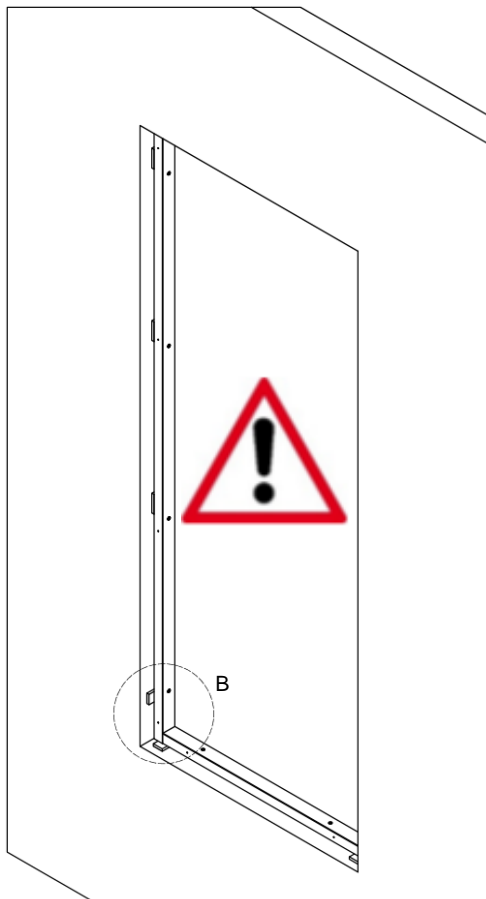
1 Montage

1.1 Zusammenbau des Montagerahmens

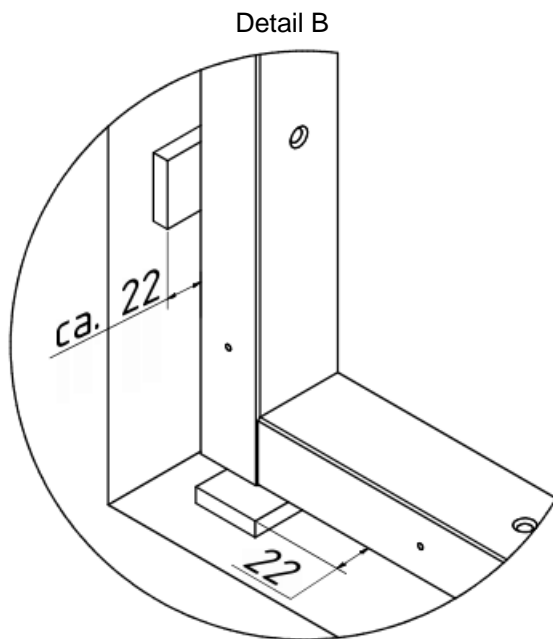


- Aufrechte und quere Rahmenteile des Montagerahmens mittels beiliegenden Senkkopfschrauben 4,5 x 80 mm miteinander verschrauben. Ein Überdrehen der Schrauben ist zu vermeiden.
- Auf **Flächenbündigkeit** achten! Siehe Detail A
- V-Nut nach oben!

1.2 Montage des Montagerahmens



- **Achtung Schachtarbeiten: Schützen Sie sich, das Material und Ihr Werkzeug gegen Herunterfallen!**
- Montagerahmen in die Wandöffnung stellen.
- Lot- und waagrecht ausrichten.
- Umlaufenden Öffnungsspalt gleichmäßig vermitteln.
- Verschraubungspunkte mit nicht brennbarem Unterlegmaterial unterlegen. (Nicht im Lieferumfang enthalten)
- Das Unterlegmaterial unten quer überstehen lassen, es dient später als Aufstandsfläche für das Türelement (siehe Detail B).
- Senkrechte Zargen unterlegen.
- Gegen Herausfallen sichern!



Ausführung zeigt DIN R; bei DIN L spiegelbildlich ausführen!

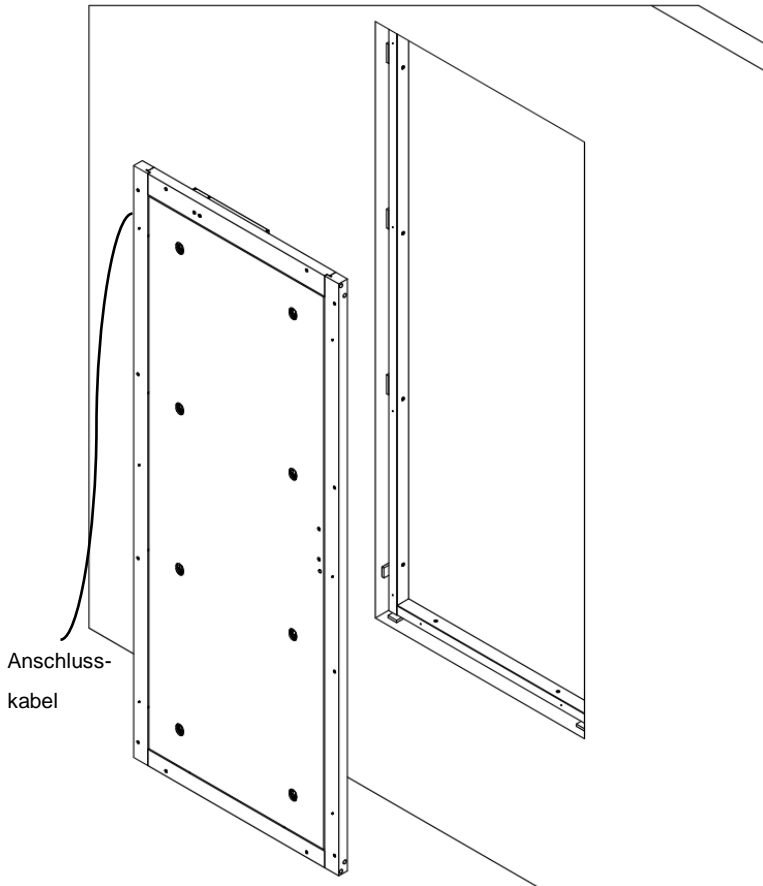
- Befestigungsmaterial lt. „2 Einbaudetails“ wählen.
- Verschraubungspunkte unterlegen.
- **Senkrechte Zargen unterlegen.**
- Hohlraum zwischen Montagerahmen und Wandöffnung vollflächig und umlaufend mit Fugenspachtelmaterial nach DIN EN 13963 – Typ 4B (z.B. Knauf Uniflott) verfüllen.

Für die Montage des Produktes empfehlen wir Ihnen unsere Unterlegklötzchen aus nicht brennbarem PRIODEK H. Erhältlich in unserem Sortiment unter der Artikelnummer „UK-60.6.5.4.3.2“. Oder im handlichen Kunststoff-Koffer – erhältlich unter der Artikelnummer „UK-K-6.5.4.3.2“.

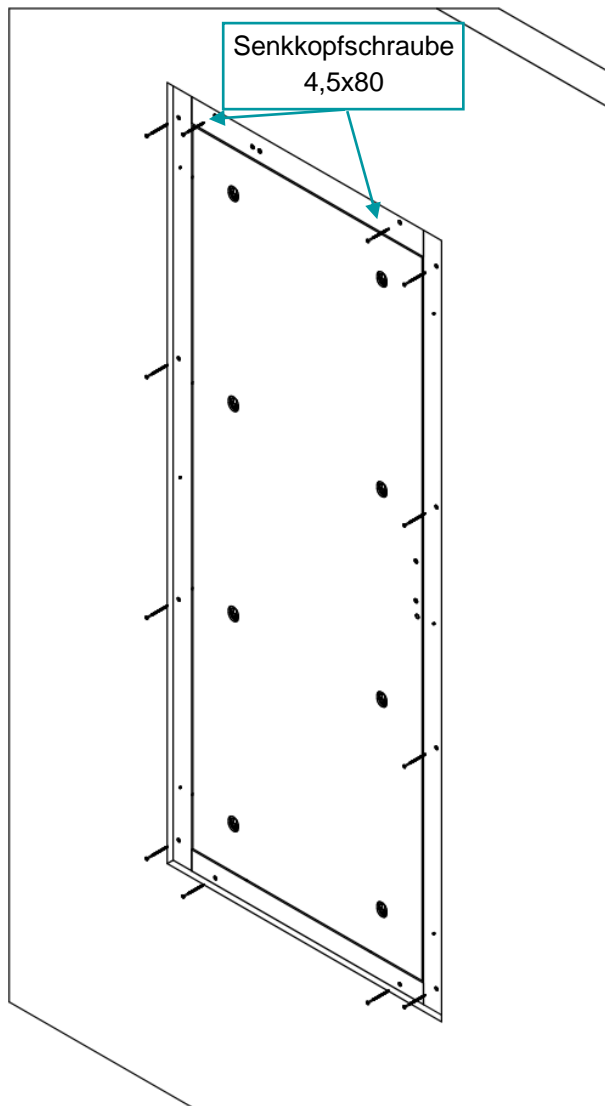


- Der Einbau des Montagerahmen und der Zargen sollte stets lot- und waagrecht erfolgen. Dazu ist zwingend ein Kreuzlaser zu verwenden

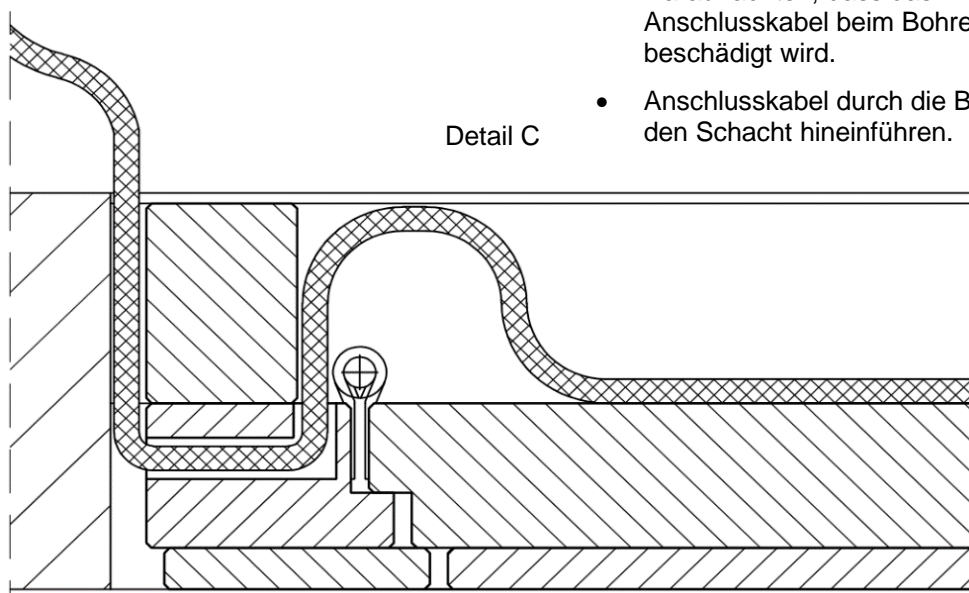
1.3 Montage des Türelements

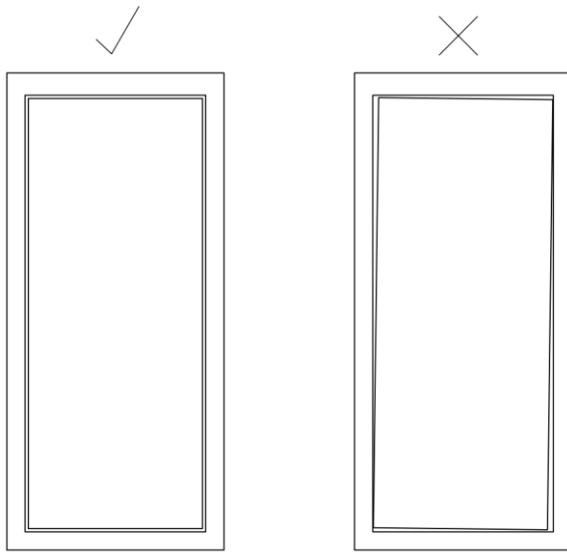


- Türelement (beinhaltet vormontierte Klappe inkl. Zarge) in Einbaulage drehen und vor die Wandöffnung stellen.
- Das an der Bandseite hängende Anschlusskabel nach vorne führen und hängen lassen.
- Türelement in die Wandöffnung heben und auf das unten überstehende Unterlegmaterial aufstellen.
- Zuerst muss das Türelement gegen das untere seitliche Unterlegmaterial geschoben werden (siehe Detail B auf Seite 9).
- Das Türelement bündig zum Montagerahmen ausrichten, gegen Herausfallen und Kippen sichern!



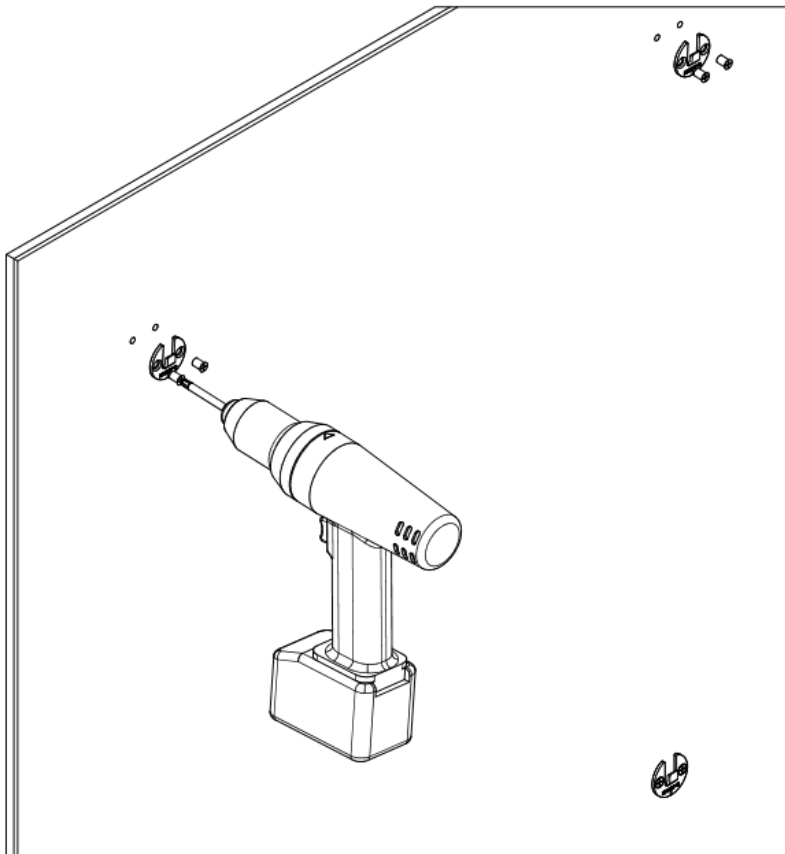
- Dann werden die vier unteren Senkkopfschrauben 4,5 x 80mm angezogen und anschließend wird das Türelement mit dem Kreuzlaser ausgerichtet. **Auf gleichmäßiges Spaltmaß achten!**
- Die restlichen Befestigungsschrauben nutzen, um das Türelement mit dem Montagerahmen zu verschrauben.
- Überdrehen der Schrauben vermeiden!
- Nach erfolgter Verschraubung des Türelements mit dem Montagerahmen, kann der Türflügel geöffnet werden.
- Hierzu wird das 24 Volt Prüfgerät benötigt. Erhältlich unter der Artikelnummer: ETX-RDA-SET. Kabel weiß +24V, Kabel braun -24V
- Das Typenschild mit einer Panhead Schraube 4,5 x 20mm in der Mitte der Öffnungsseite an den Montagerahmen schrauben.
- Nach erfolgter Funktionsprüfung, das Anschlusskabel zwischen Montagerahmen und Wand in den Schacht verlegen (s. Detail C).
- Bohrung zwischen Montagerahmen und Wand, in der Höhe der Austrittsposition des Anschlusskabels erstellen (s. Detail C).
- Darauf achten, dass das Anschlusskabel beim Bohren **nicht** beschädigt wird.
- Anschlusskabel durch die Bohrung in den Schacht hineinführen.





- **Auf gleichmäßiges Spaltmaß achten!**

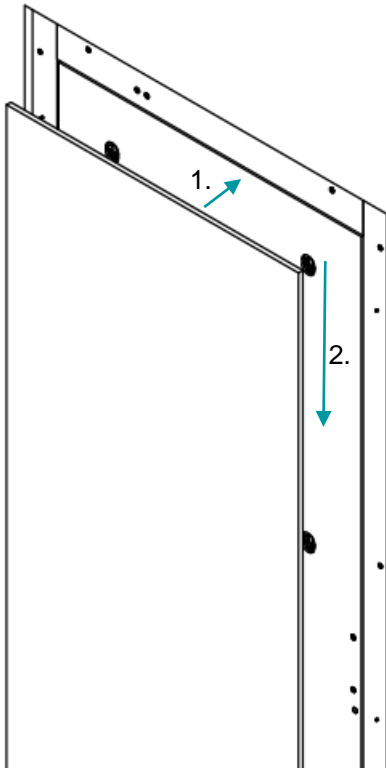
1.4 Verschraubung Einhängebeschlag an Flügelblende



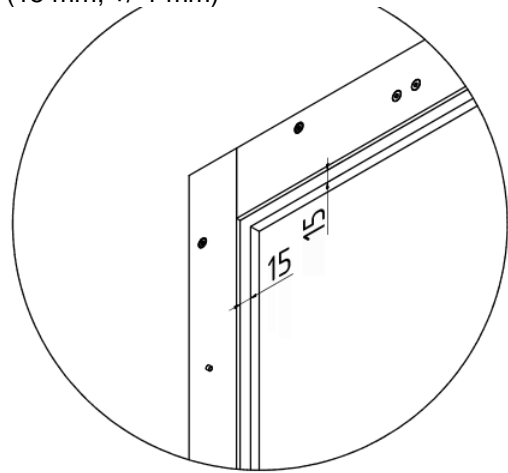
Euro-Schraube vereinfacht dargestellt!

- Knapp-Verbinder mittels Euro-Schraube (6,3x11 mm) an der Flügelblende verschrauben.
- Ein Überdrehen der Euro-Schrauben ist zu vermeiden.
- Alle vorhanden Bohrungen sind zu nutzen.

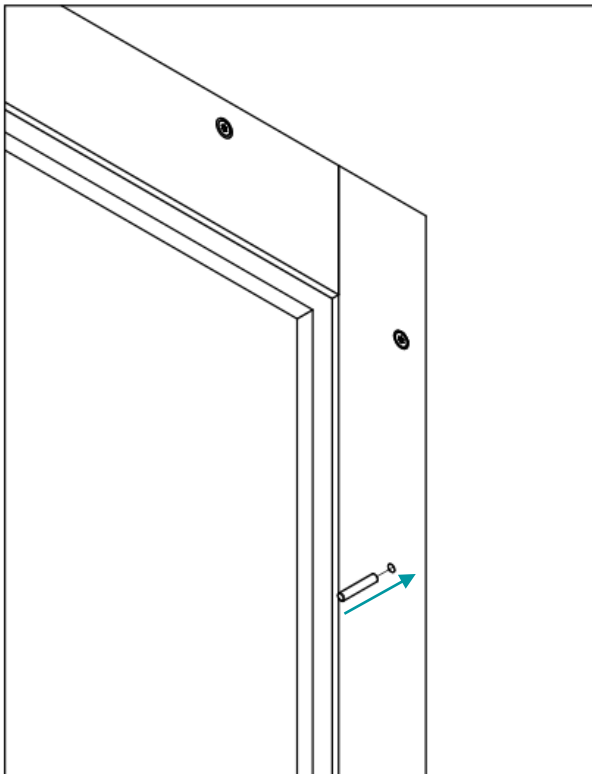
1.5 Montage der Flügelblende



- Flügelblende wird mittels Hängebeschlägen eingehängt.
- Flügelblende von vorne an Türflügel anlegen und anschließend in die Einhängeverbinder rutschen lassen.
- Kontrolle ob umlaufend der gleiche Abstand zum Türflügel vorhanden ist (15 mm; +/-1 mm)

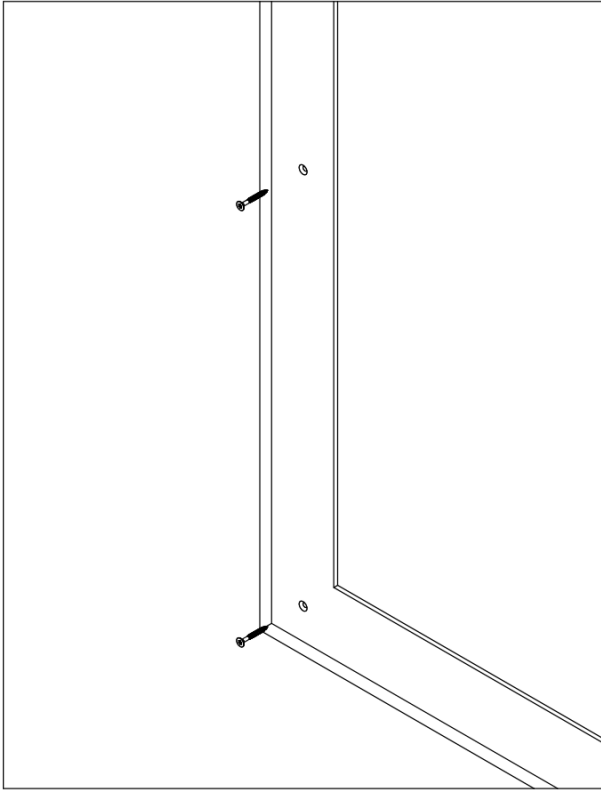


1.6 Montage des Blendrahmens



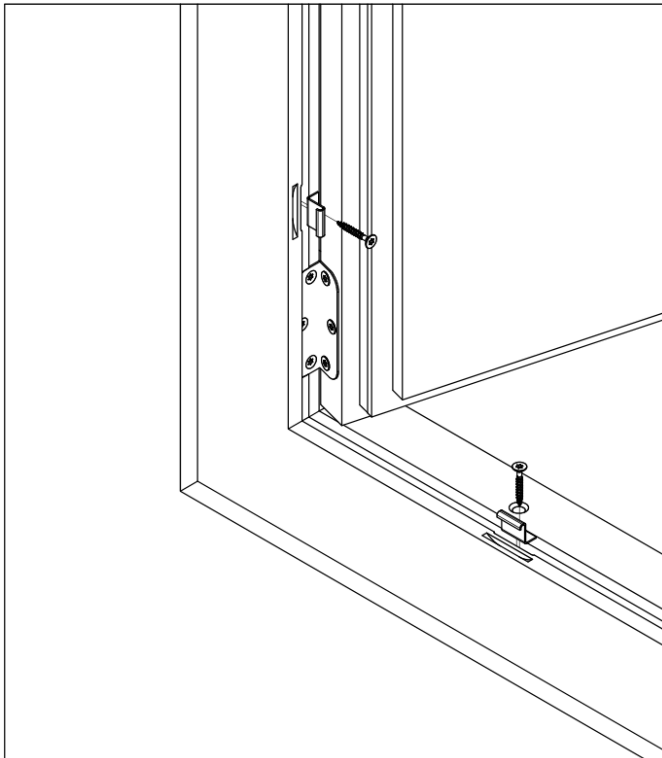
- 6 Stück Zylinderstifte in die Bohrungen stecken.
- Die Zylinderstifte dienen als Montagehilfe zum Positionieren des Blendrahmens.
- Weiteres Vorgehen je nach Aufhängungsart des Blendrahmens beschrieben. Sichtbare Befestigung siehe 1.5.1; unsichtbare Befestigung siehe 1.5.2

1.6.1 Sichtbare Befestigung mittels Senkkopfschrauben



- Den Blendrahmen auf die Zylinderstifte aufstecken. Gegen Herabstürzen sichern.
- Mit den beiliegenden 4,5 x 35 mm Senkkopfschrauben verschrauben. Ein Überdrehen der Schrauben ist zu vermeiden! Alle Verschraubungspunkte sind zu nutzen.

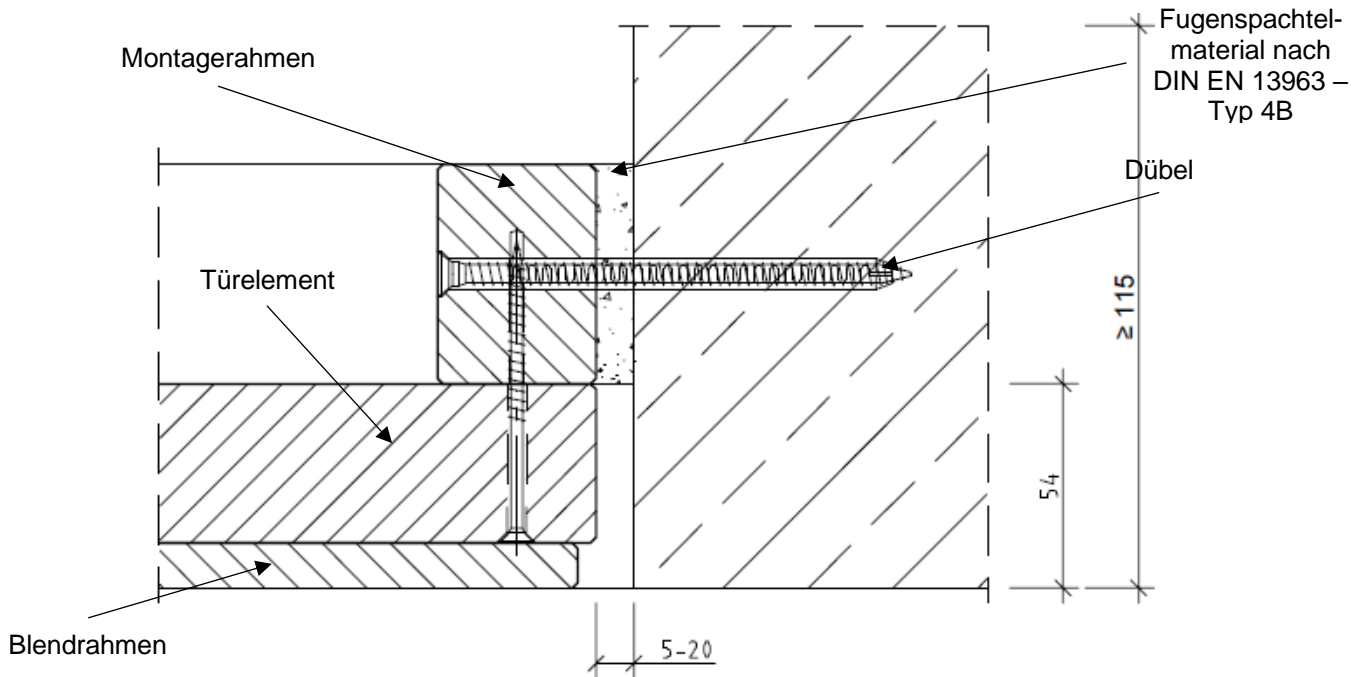
1.6.2 Unsichtbare Befestigung mittels Hängebeschlag



- Den Blendrahmen auf die Zylinderstifte aufstecken. Gegen Herabstürzen sichern.
- Die Entrauchungsklappe so weit wie möglich öffnen.
- Den Blendrahmenbeschlag in die dafür vorgesehene Nut stecken und anschließend mittels 4,0x30 mm Senkkopfschraube in Zarge verschrauben. Ein Überdrehen der Schrauben ist zu vermeiden!
- Alle Verschraubungspunkte sind zu nutzen.

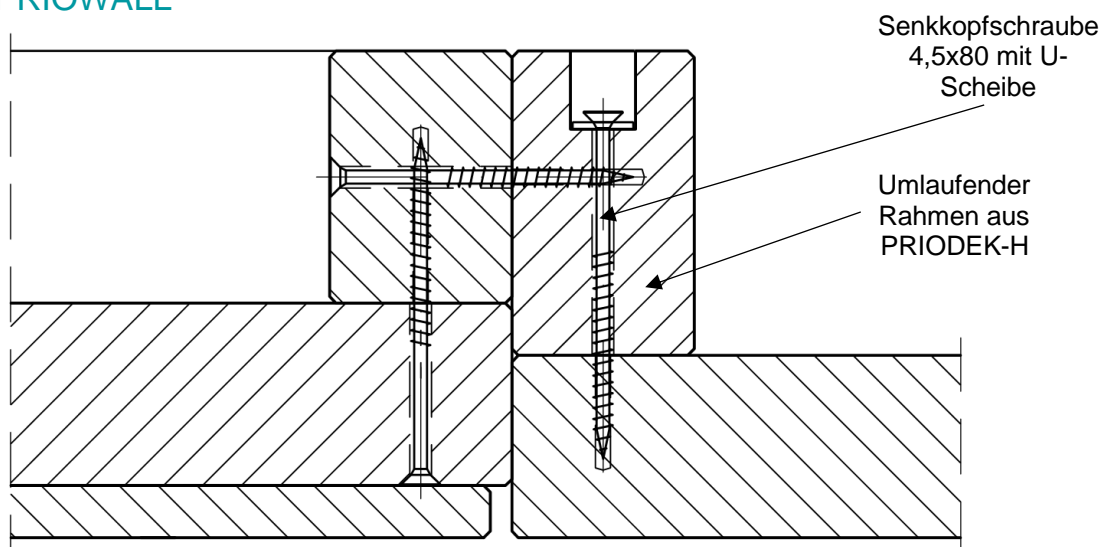
2 Einbaudetails

2.1 in Massivwand



Montagerahmen vollflächig und umlaufend verspachteln!¹

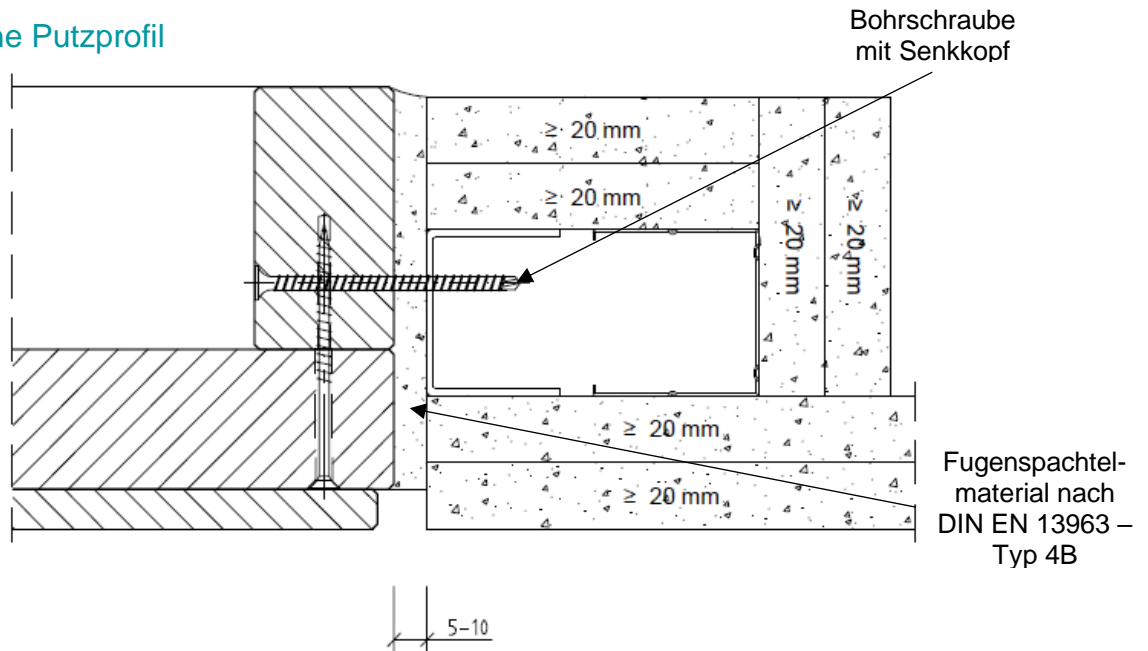
2.2 in PRIOWALL



¹ Das Verspachteln des Montagerahmens ist bei Verbauung in Massivwand ausreichend; die Zarge muss nicht zwingend verspachtelt werden. Wir empfehlen einen vollständigen Verschluss der Fuge aus optischen Gründen.

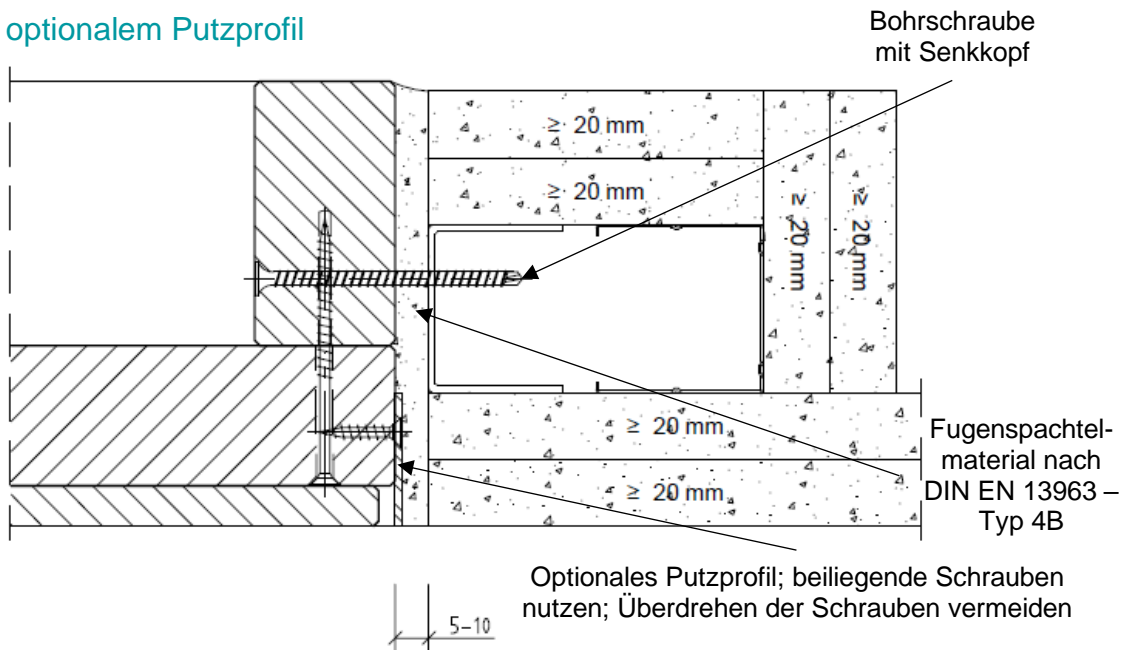
2.3 in Installationsschacht

2.3.1 ohne Putzprofil



Zarge und Montagerahmen vollflächig und umlaufend verspachteln!

2.3.2 mit optionalem Putzprofil

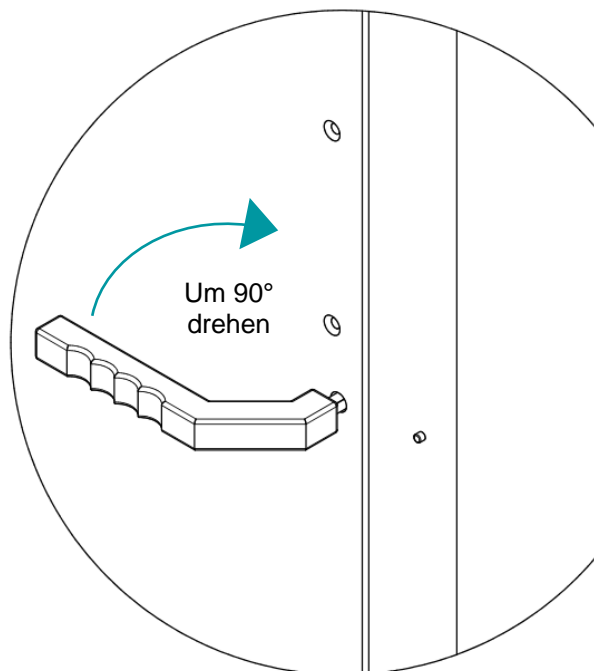
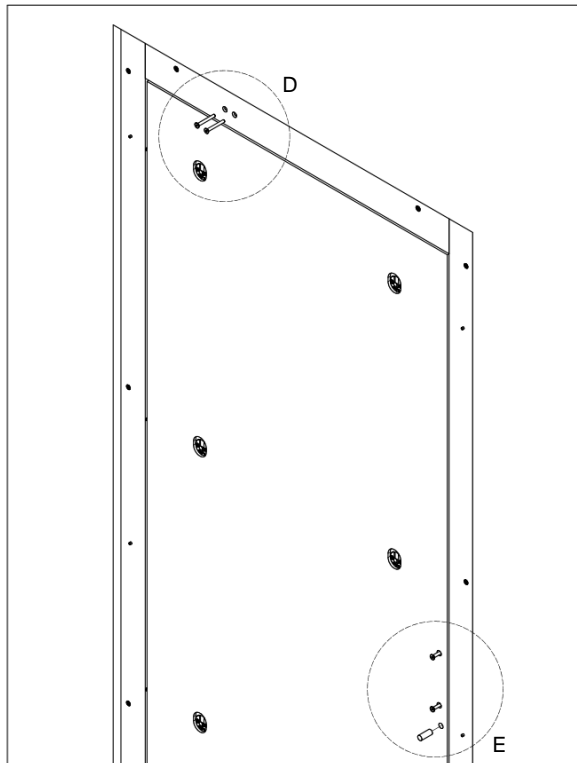


Zarge und Montagerahmen vollflächig und umlaufend verspachteln!²

² Wir empfehlen bei einem Einbau in einem Installationsschacht die Verbauung mit Putzprofil.

3 Notöffnung

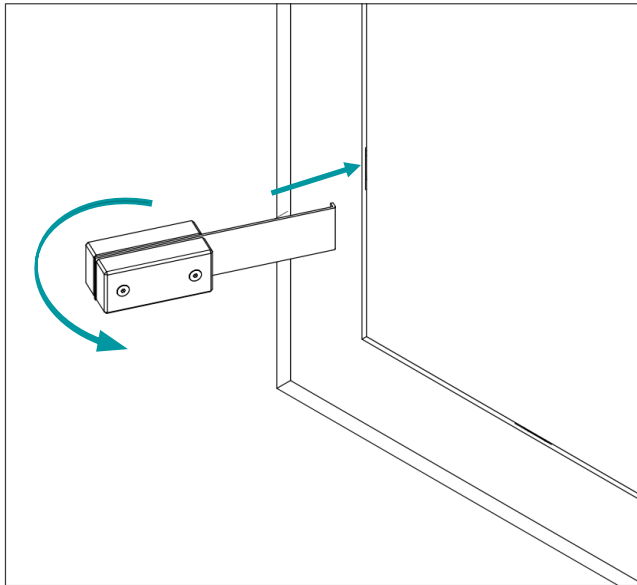
3.1 des Türelements bei sichtbarer Befestigung mittels Senkkopfschrauben



- Demontage des geschraubten Blendrahmens und der Flügelblende in entgegengesetzter Reihenfolge wie bei 1.4 und 1.5 beschrieben. Wenn Blendrahmen unsichtbar befestigt – vorab Punkt 3.2 beachten!
- Wie in Detail E beschrieben die 2 Stück Befestigungsschrauben ca. 20 mm rausdrehen und die Schrauben in die Bohrung drücken. Hierdurch wird die Antriebszunge vom Pilzkopf entfernt und das Verriegelungsgetriebe ist freigängig.
- Anschließend den Brandschutzstopfen, der sich in der Bohrung befindet, entfernen – bspw. mittels Spitzzange.
- Wie in Detail D gezeigt, die zwei Stück Befestigungsschrauben rausdrehen und bei Seite legen.
- Öffnung des Verriegelungsgetriebe mittels Revisionsgriff
- Tür manuell in Richtung Schacht bewegen.
- Instandsetzung oder Austausch des Kettenantriebes oder des Riegelantriebes, falls erforderlich vornehmen.
- Kettenantrieb ausfahren und Kettenkuppler am Flügelbock befestigen. Zur Sicherung den Sicherungsbolzen einschieben.
- Den Flügelbock mittels den rausgedrehten M6x50 mm Senkkopfschrauben wieder befestigen.
- Den Riegelmotor mittels den rausgedrehten M6x80 mm Senkkopfschrauben wieder befestigen.
- Funktionsprüfung vornehmen!
- Anschließend die Blenden wie in 1.4 und 1.5 beschrieben befestigen.

Revisionsset erhältlich unter der Artikelnummer „PA-REVISET“

3.2 des Türelements bei unsichtbarer Befestigung



- Demontagewerkzeug in die Lücke zwischen Flügelblende und Blendrahmen drücken und den Blendrahmen aus den Hängebeschlägen hebeln.
- Gegen Herabstürzen sichern!
- Alle Hängebeschläge aushebeln
- Blendrahmen kann anschließend demontiert werden.

Blendrahmen vor erneuter Montage auf Beschädigungen prüfen! Bei Beschädigungen Blendrahmen nicht mehr verwenden!

4 Klassifikation

EI90(vedw-i<-->o)S1000C10000 AA multi

5 Technische Informationen zum Kettenantrieb

Die Energieversorgungen und elektrische Steuereinrichtungen sind ausschließlich mit den vom Hersteller zugelassenen Komponenten zu betreiben.

RWA Kettenantrieb LM EasyDrive PRIORIT®	
Elektrische Eigenschaften	
Nennspannung:	24 V DC
Zulässiger Spannungsbereich:	- 20 % / + 25 % der Nennspannung
Zulässige Welligkeit der Nennspannung:	2 V _{ss}
Nennstrom:	Ca. 0,65 A bei 200 N
Abschaltung Auf über:	Integrierte elektronische Lastabschaltung
Abschaltung Zu über:	Integrierte elektronische Lastabschaltung
Abschaltung in jeder Position:	Ja
Stromaufnahme im Abschaltmoment:	0,7 A
Stromaufnahme nach Abschaltung (Ruhestrom):	15 mA
Schutzklasse:	Klasse III nach DIN EN 61140 (VDE 0140-1)



Mechanische Eigenschaften	
Hublänge:	20 – 350 mm
Druckkraft:	Bis 300 mm Ausstellweite: max. 200 N Bis 350 mm Ausstellweite: max. 150 N
Zugkraft:	Max. 200 N
Zuhaltekraft:	Max. 3000 N
Laufgeschwindigkeit:	4 – 10 mm/s
Maße: (L x H x T):	360,5 x 40,8 x 30 mm
Gewicht:	Ca. 1,3 kg
Anschluss und Betrieb	
Anschlussleitung:	Vormontiert
Elektr. Anschluss:	Vormontiert; 6-poliger Steckverbinder; 4-poliger Steckverbinder ³
Anschluss:	Siehe Seite 23
Anschlussklemmen:	Federkraftstecker 6 und 4-polig für max. Leitungsquerschnitt von 1,5 mm ³
Pausenzeiten bei Fahrtrichtungsänderung:	≥ 100 ms
Einschaltdauer (ED):	30% ED bezogen auf 10 min= 3 min EIN; 7 min AUS
Öffnungs- und Schließvorgang:	Umpolung der Betriebsspannung ³
Lebensdauer:	> 10.000 Zyklen
Mehrfachansteuerung gegen Endlage:	Geeignet
Dauerspannung*:	Geeignet
Wartung:	Siehe Wartungshinweise

³ abweichend bei BUS-fähigen Antrieben! Siehe separate BUS-Anleitung

Einbau und Umgebungsbedingungen	
Nenntemperatur:	20°C
Umgebungstemperaturbereich:	-10°C bis +60°C
Geeignet zum Einbau und für die Funktion in Rauchabzügen und natürliche Lüftung:	Geeignet
Geeignet für Außenmontage:	Nicht geeignet
Schutzart:	IP 20 nach DIN EN 60529
Zulassungen und Nachweise	
CE konform:	Gem. EMV-Richtlinie 2004/108/EG und der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
Baumuster geprüft:	-/-
Akustische Meldung:	Optional – zu sehen auf Bandseite
Material	
Gehäuse:	Zinkdruckguss; Rechteckprofil
Ausstellmechanik:	Edelstahlkette
Endkappen:	-/-
Farbe (Standard):	Pulverbeschichtet; RAL9006
Anschlussleitung Halogenfrei:	Nein
Anschlussleitung Silikonfrei:	Nein
Anschlussleitung RoHS konform:	ja

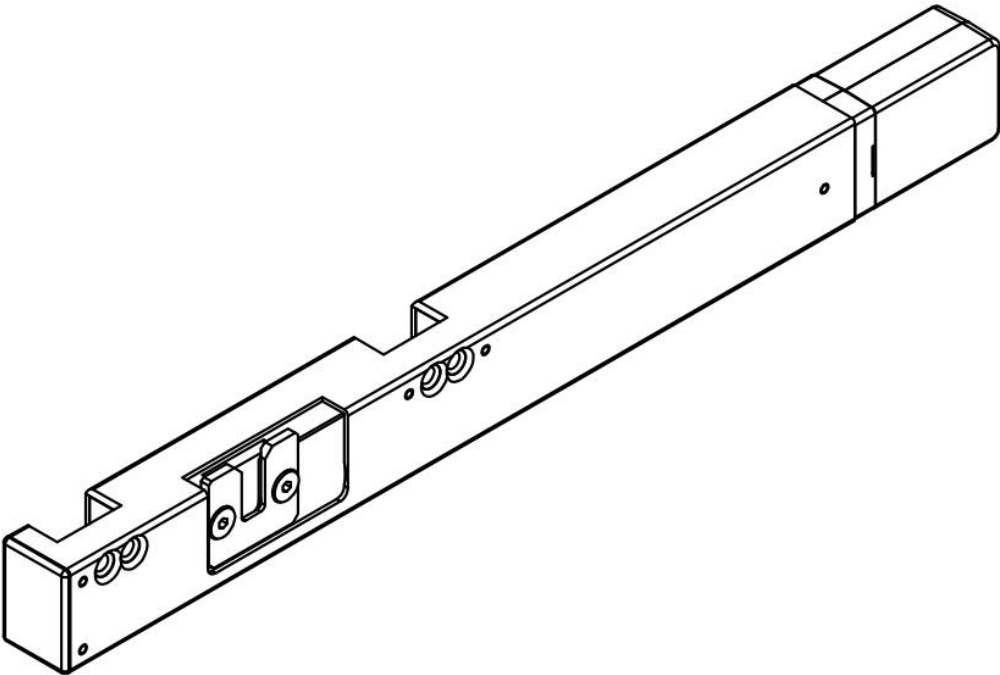
* aus Gründen der Energieersparnis empfehlen wir, die Steuerung (Spannungsversorgung) so zu konfigurieren, dass die Motorspannung nach einer vorgegebenen Zeit (Abhängig von den Hublängen und Laufgeschwindigkeit der Antriebe) abgeschaltet wird.

In Abhängigkeit der verwendeten Zentralen ist bei der Dimensionierung der Energieversorgung und zur Dimensionierung der Kabelquerschnitte der Motorzuleitungen mit erhöhtem Strömen im Anlaufmoment zu rechnen.

Ein funktionssicherer Betrieb ist bei Anschluss an entsprechende Steuerungen desselben Herstellers gewährleistet. Bei Betrieb an Steuerungen von Fremdherstellern eine Konformität auf Funktionssicherheit anzufragen.

6 Technische Informationen zum Riegelantrieb

RWA Riegelantrieb EasyDrive PRIORIT®	
Elektrische Eigenschaften	
Nennspannung:	24 V DC
Zulässiger Spannungsbereich:	- 20 % / + 25 % der Nennspannung
Zulässige Welligkeit der Nennspannung:	2 V _{ss}
Nennstrom:	Ca. 0,6 A
Standby-Leistung:	0,2 W
Abschaltstrom AUF:	0,8 A
Abschaltstrom ZU:	0,8 A
Abschalteinrichtung AUF:	Endschalter
Abschalteinrichtung ZU:	Endschalter
Schutzklasse:	III

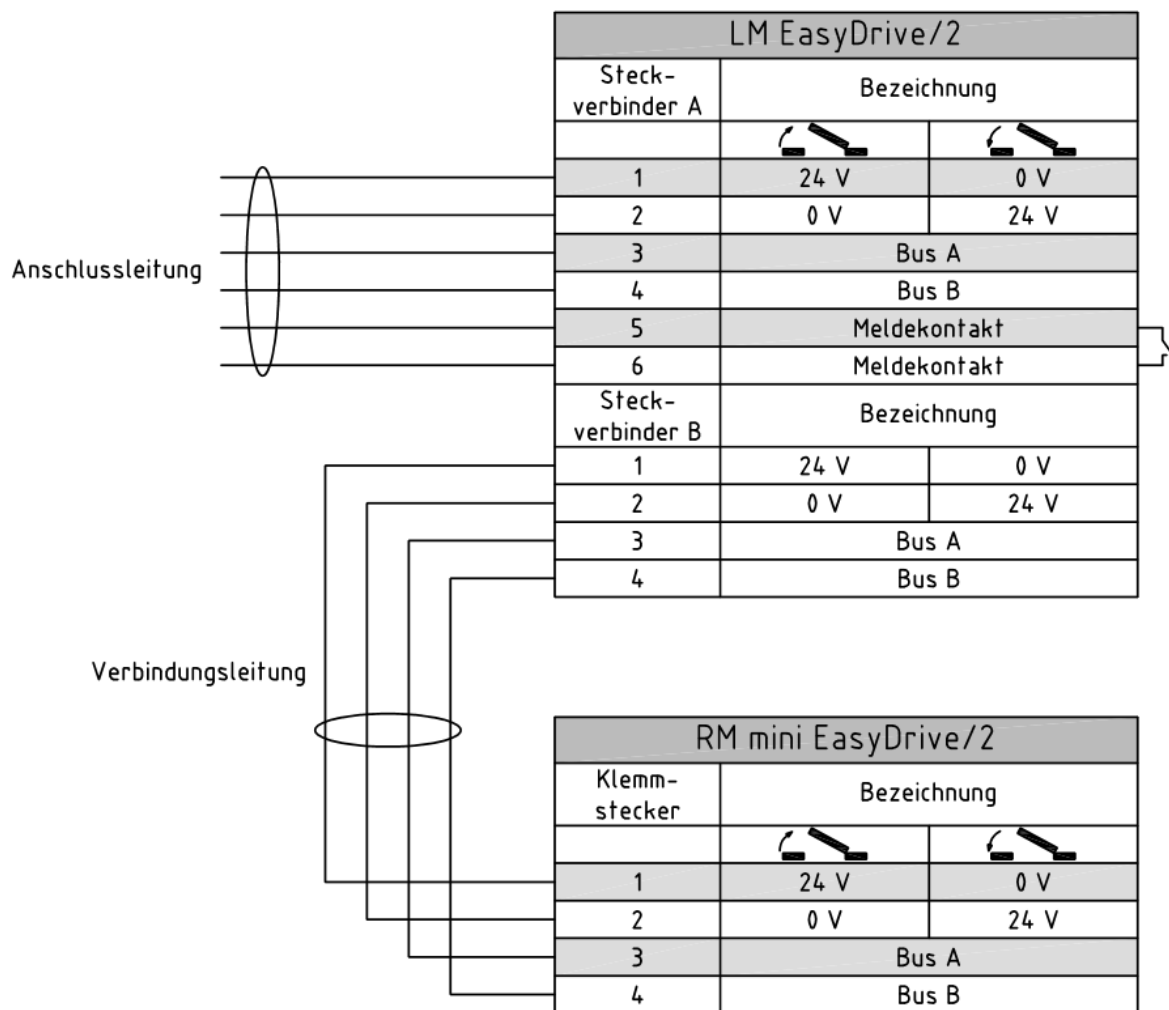


Mechanische Eigenschaften	
Hublänge:	18 mm
Druckkraft:	600 N
Zugkraft:	600 N
Nennverriegelungskraft Zug:	Max. 2000 N
Geschwindigkeit:	2,5 mm/s
Maße: (L x H x T):	368 x 25 x 25 mm
Gewicht:	Ca.
Anschluss und Betrieb	
Anschlussleitung:	Vormontiert
Anschlussklemmen:	8-polige Steckschraubklemme; vormontiert
Pausenzeiten bei Fahrtrichtungsänderung:	≥ 100 ms
Einschaltdauer (ED):	30% ED bezogen auf 10 min= 3 min EIN; 7 min AUS
Zyklen:	15 ⁴
Lebensdauer:	> 10.000 Zyklen
Mehrfachansteuerung gegen Endlage:	Geeignet
Wartung:	Siehe Wartungshinweise
Einbau und Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur:	-5°C bis + 60°C
Schutzart:	IP20
Zulassungen und Nachweise	
CE konform:	Ja
Emissions-Schalldruckpegel:	< 70 db(A)

⁴ Anzahl Zyklen AUF/ZU, die nacheinander (ohne Pause) gefahren werden dürfen. Wiederholung der Zyklen nach einer Stunde

Material	
Gehäuse:	Aluminium
Ausstellmechanik:	Stahlmitnehmer
Endkappen:	Polyamid, glasgefüllt
Farbe:	Schwarz
Halogenfrei:	Nein
Silikonfrei:	Nein
RoHS konform:	Ja

7 Elektroinstallation



Abweichend bei BUS-fähigen Antrieben! Siehe separate BUS-Anleitung!

8 Empfohlene Inspektionen

Wartungsprotokoll PRIOAIR SD-RDA-V			
Projektname:		Kunde:	
Adresse / Standort:		Auftragsnummer:	
Artikelnummer:		Seriennummer:	
Datum der Überprüfung:		Nächste Überprüfung:	
Allgemeine Beurteilung			
Sauberkeit:			
Beschriftung:			
Zugänglichkeit:			

Wartungsarbeiten				
POS	Wartungsaufgaben	i. O.	Mängel- behaftet	Mängel behoben
1	Überprüfung der Verdrahtung des Antriebes auf Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Falls Endlagenschalter vorhanden: Überprüfung der Verdrahtung des Endlagenschalter auf Schäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Überprüfung der Sauberkeit der Entrauchungsklappe und ggfs. Reinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Überprüfung des Zustandes der Flügel und Dichtungen, ggf. Ausbesserung und Erstellung des entsprechenden Berichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Bestätigung, dass die Entrauchungsklappe durch Verwendung der Steueranlage öffnet und schließt und Beobachtung der Entrauchungsklappe, ggf. Ausbesserung und Erstellung des entsprechenden Berichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Bestätigung der Stellungen GEÖFFNET und GESCHLOSSEN der Endlagenschalter, ggf. Ausbesserung und Erstellung des entsprechenden Berichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Bestätigung, dass die Entrauchungsklappe als Teil der Entrauchungsanlage ihre Funktion erfüllt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Bestätigung, dass die Entrauchungsklappe in ihrer Bereitschaftsstellung stehen gelassen wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Ketten- und Riegelantrieb auf Funktion prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Fetten der Getriebeschiene ¹	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ANMERKUNG:

Eine Entrauchungsklappe ist generell Teil einer Entrauchungsanlage. Aus diesem Grund sollte, wie durch die Betriebs- und Wartungsanforderung für die Anlage geregelt, die gesamte Anlage überprüft werden.

¹ Bewegliche Teile mit säure- und harzfreiem Öl oder Fett schmieren; kein Silikonspray

Sichtprüfungen				
POS	Beschreibung	i. O.	Mängel- behaftet	Mängel beobachtet
1	Sichtprüfung der Türflügel und Zarge auf mechanische Beschädigungen, ggf. beschädigte Teile austauschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Sichtprüfung auf Korrosionsbeschädigungen, ggf. Austausch der betroffenen Bauteile	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Sichtprüfung der Türflügel, Zarge und Beschläge auf Verunreinigungen, ggf. reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Sichtprüfung der Rauch- und Brandschutzdichtungen auf Beschädigungen und Vollständigkeit, ggf. Dichtung austauschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen

Abschlussbemerkung			
Anlagenzustand	<input type="checkbox"/> Neu	<input type="checkbox"/> Gut	<input type="checkbox"/> Schlecht
Anlage betriebsbereit	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Ausführender:

Datum / Name / Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich als befähigte Person in Brandschutz-, Sicherheits- und Lüftungstechnik sowie in den einschlägigen, staatlichen Arbeitsschutzgesetzen, den BG-Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik geschult (und geprüft) wurde und vom Hersteller PRIORIT AG autorisiert bin, die Wartung durchzuführen.

9 Fehlerbehebung

Fehler	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe
Entrauchungsklappe funktioniert nicht.	Der grüne sechspolige Normstecker ist evtl. nicht richtig zusammengesteckt. Oder – die Stecker innerhalb der Antriebe sind nicht richtig zusammengesteckt.	Stecker richtig zusammenstecken, bis er einrastet. Stecker innerhalb der Antriebe prüfen und zusammenstecken.
Entrauchungsklappe funktioniert nach Anschluss an die Steueranlage (bauseits) nicht.	Bauseitig liegt keine Spannung von 24V an. Bauseitig falsch verkabelt.	Spannung an Zuleitung prüfen. Entrauchungsklappe mit externer Stromquelle prüfen. Verkabelung bauseits prüfen.
Entrauchungsklappe verriegelt nicht.	Riegelmotor verriegelt nicht.	Mittels EasyDrive-Software ein Set bilden.
Entrauchungsklappe verriegelt nicht komplett.	Flügelandruckeinstellung zu hoch.	Lotrechte kontrollieren! Flügelandruck mittels Einstellschlüssel lockern.
Entrauchungsklappe öffnet-, schließt nicht richtig, oder funktioniert nach Überprüfung der oberen Punkte nicht.	Fehler in der Steuerung des Kettenantriebs.	Während Spannung auf dem Kettenantrieb ist, Hard Reset durchführen. Dazu 1. Kabel (weiß) und 3. Kabel (grün) für 2 Sekunden brücken. Eventuell müssen danach die Kettenlänge und die Endlage von einem qualifizierten Betrieb neu eingestellt werden. Eventuell muss danach wieder ein Antriebsset gebildet werden.
Entrauchungsklappe funktioniert nach Austausch des Kettenantriebs nicht.	Der grüne sechspolige Normstecker ist falsch belegt.	Überprüfen ob die beiden Steckerteile richtig belegt sind (siehe Seite 24).

10 Notizen